



AKTIE	<b>Nynomic</b>
CHANCE	●●●●○
RISIKO	●●●●○
AKT. KURS	<b>31,60 €</b>
WKN	<b>AOMSN1</b>
ZIEL	<b>45,00 €</b>
STOPP	<b>22,00 €</b>
MARKTKAP.	<b>182,9 Mio. €</b>
KUV 22e	<b>1,6</b>
KGV 22e	<b>15</b>

## DAS FELD IST BESTELLT

**N**ynomic überzeugt mit seiner hohen Expertise in vielen wachstumsstarken Nischen der optischen Messtechnik. Eine Anwendung könnte trotz des überschaubaren Umsatzanteils künftig in den Fokus rücken: Nynomic entwickelt und produziert im Bereich des „Intelligent Farming“ effizienzsteigernde Lösungen für die Landwirtschaft – wie die sensorgestützte Analyse von Böden und Pflanzen oder die automatische Düngemittelausbringung (Smart-Farming-Sensor-Systeme).

Hintergrund: Die Ukraine exportiert vornehmlich Agrargüter in die EU, gilt traditionell als Europas Kornkammer. Nach dem Angriff Russlands könnte hier ein Versorgungsengpass entstehen. Effiziente Alternativen sind gefragt, neue Gelder könnten in den Markt für „Intelligent Farming“ fließen.

Die Orderbücher der Gesellschaft sind schon jetzt prall gefüllt. Für 2021 erwartet DER AKTIONÄR einen Umsatz von über 100 Millionen Euro (Vorjahr: 78,5 Millionen Euro) und eine EBIT-Margenausweitung Richtung 13 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent). Für das laufende Jahr könnten am Ende bereits Erlöse von über 116 Millionen Euro und eine Marge von 16 Prozent zu Buche stehen.

### ➔ Gute Mischung

Die Aussichten sind vielversprechend. Mit einem 2022er-KGV von 15 hat die Aktie nach der jüngsten Korrektur auch wieder ordentlich Luft nach oben.

**Hinweis auf Interessenkonflikte gemäß §85b WpHG:** Aktien von GFT, IBU-tec, Nynomic, Pferdewetten.de und SFC Energy befinden sich im Real-Depot von DER AKTIONÄR.

## Nachfrage höher als gedacht

Die Nachfrage nach Agrargütern ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist vor allem auf die steigende Weltbevölkerung und die zunehmende Nachfrage nach Fleisch und Milchprodukten zurückzuführen. Die Nachfrage nach Agrargütern ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist vor allem auf die steigende Weltbevölkerung und die zunehmende Nachfrage nach Fleisch und Milchprodukten zurückzuführen.

Die Nachfrage nach Agrargütern ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist vor allem auf die steigende Weltbevölkerung und die zunehmende Nachfrage nach Fleisch und Milchprodukten zurückzuführen. Die Nachfrage nach Agrargütern ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist vor allem auf die steigende Weltbevölkerung und die zunehmende Nachfrage nach Fleisch und Milchprodukten zurückzuführen.

